

Ober-Ramstadt / Modautal 01.09.2016

[Echo Online](#) / [Lokales](#) / [Darmstadt-Dieburg](#) / [Ober-Ramstadt / Modautal](#)

Volksfest soll 2017 wieder aufleben

Von Matthias Reissmann

KERB In Ernsthofen laufen die Vorbereitungen nach sechs Jahren ohne Feierlichkeiten

ERNSTHOFEN - Vor sechs Jahren ist im Modautaler Ortsteil Ernsthofen die letzte Kerb gefeiert worden. Das wollen die Ernsthöfer nicht auf sich sitzen lassen. Pünktlich zum Ende der Renovierung der Ernsthofener Schlosskirche soll im Jahr 2017 auch die Kerb wieder aufleben.

13 Personen sind jüngst in der Festhalle in Ernsthofen zusammengekommen und überlegen, wie sie die Kerb aus der Taufe heben können. Darunter sind Vorsitzende der Ernsthöfer Vereine und interessierte Bürger

2010 ist in Ernsthofen die letzte Kerb gefeiert worden, den letzten Kerbumzug hat es 2008 gegeben. Seither ist es in dem Ortsteil still um diese traditionelle Feier geworden.

Angeregt hat diese Änderung Gabriele Heckmann-Fuchs, die seit 2001 Pfarrerin in Ernsthofen ist. „Unsere Schlosskirche wird seit Juni dieses Jahres innen renoviert, die Außenrenovierung ist bereits abgeschlossen“, erklärt Heckmann-Fuchs. „Die Innenrenovierung soll, wenn alles nach Plan läuft, zu Ostern 2017 beendet werden und da fand ich es passend, zur Neuweihe der Kirche mal wieder eine richtige Kerb zu veranstalten.“

Zunächst soll das Interesse ausgelotet werden

Zusammen mit Ortsvorsteher Manuel Daniel hat Heckmann-Fuchs aus diesem Grund einen Infoabend angeregt, um die Resonanz für diese Idee auszuloten. Erschienen sind die Vorsitzenden vom TSV, dem Odenwaldklub, der Freiwilligen Feuerwehr Ernsthofen, dem Förderverein des Kindergartens, dem Angelverein Odin und auch der Ortsbeirat. Auch der Kirchenvorstand ist durch Heckmann-Fuchs vertreten.

Schnell ist eine rege Diskussion entflammt, bei der sich bald herauskristallisiert: Zuviel dürfe man nicht machen. „Die letzten Jahre ist nicht genug echtes Interesse für eine Kerb in Ernsthofen da gewesen“, sagt Manuel Daniel. Dies solle sich nun ändern.

Es dauert nicht lange, bis man sich in Grundzügen auf die wichtigsten Punkte geeinigt hat. Auf dem Gemeindeplatz vor der Schlosskirche soll ein Zelt für 150 Personen aufgestellt werden, außerdem soll eine Kerbreite verlesen werden. Nur wer Parre und Glöckner mimen soll, müsse noch festgelegt werden.

Die Ernsthofener Kerb von 2017 soll zwei Tage dauern. Auf einen Kerbumzug werde verzichtet, weil er sich als zu aufwendig erweise. Falls die Kerb aber als Erfolg verbucht werden kann, soll über eine Ausweitung und eine aufwendigere Veranstaltung für 2018 und alle folgenden Jahre nachgedacht werden.

Als Fazit zieht Daniel nach Ende der Diskussion: „Die Resonanz unter den Vereinsvorsitzenden ist ziemlich positiv gewesen und der Bürgermeister hat seine Unterstützung auch schon zugesagt.“

„Der Grundstein für die Kerb 2017 ist heute gelegt worden“, sagt Pfarrerin Heckmann-Fuchs. Zu diesem Zweck ist bereits für den 10. Oktober eine weitere Infoveranstaltung anberaumt worden.